

voller Entfaltung. Der sozialistische Staat, dessen führender Kern die marxistische Partei ist, ist die große organisierende und erziehende Kraft.

Der sozialistische Staat lehrt alle Mitglieder der Gesellschaft, die Gesetze der Entwicklung der Gesellschaft und Natur zu erkennen und sie in der politischen und wirtschaftsorganisatorischen Praxis bewußt anzuwenden. Er erzieht alle Bürger zu tätiger, aktiver und bewußter Mitwirkung am großen Aufbauwerk der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft. In der Stalinschen Verfassung heißt es:

„Jeder Bürger der UdSSR ist verpflichtet, die Verfassung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken einzuhalten, die Gesetze zu befolgen, die Arbeitsdisziplin zu wahren, seinen gesellschaftlichen Pflichten ehrlich nachzukommen, die Regeln des sozialistischen Gemeinschaftslebens zu achten.“²⁰⁾

Der sozialistische Staat schützt den sozialistischen Aufbau vor seinen Feinden, er bestraft Agenten, Spione, Schädlinge und Diebe und Plünderer am sozialistischen Eigentum hart, er ruft durch seine Gerichte diejenigen Mitglieder zur Ordnung, die ihre Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft nicht erfüllen, die glauben, die Gesetze der sozialistischen Gesellschaft seien für sie nicht verbindlich. In der Stalinschen Verfassung heißt es:

„Jeder Bürger der UdSSR ist verpflichtet, das gesellschaftliche sozialistische Eigentum als heilige und unverletzliche Grundlage der Sowjetordnung, als Quelle des Reichtums und der Macht des Heimatlandes, als Quelle des wohlhabenden und kulturell hochstehenden Lebens aller Werktätigen zu hüten und zu festigen.

Personen, die sich am gesellschaftlichen sozialistischen Eigentum vergreifen, sind Feinde des Volkes.“²¹⁾

IV

Im Jahre 1950 veröffentlichte Stalin sein Werk „Der Marxismus und die Fragen der Sprachwissenschaft“, in dem die Frage der Rolle von Staat und Recht in der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft, insbesondere in der Epoche des Übergangs von der kapitalistischen zur kommunistischen Gesellschaft erneut allseitig beleuchtet wird. Dieses Werk schenkte uns neue geniale Erkenntnisse über die schöpferische, die aktive, vorwärtstreibende Rolle des sozialistischen Staates und des Rechts. Der Staat — der wichtigste Teil des Überbaus über der Basis, der ökonomischen Struktur der Gesellschaft — ist keine bloß passive Erscheinung. Er wird — so lehrt Stalin — „zu einer gewaltigen aktiven Kraft, trägt aktiv dazu bei, daß seine Basis ihre bestimmte Form annimmt und sich festigt, trifft alle Maßnahmen, um der neuen Gesellschaftsordnung zu helfen, der alten Basis und den alten Klassen den Rest zu geben und sie zu beseitigen.“²²⁾

Allein diese Aktivität des Staates muß in der in antagonistische Klassen gespaltenen, auf Ausbeutung der gewaltigen Mehrheit des Volkes durch die herrschende Klasse gerichteten Gesellschaft eine fundamental andere sein als in der sozialistischen Gesellschaft. In der Ausbeutergesellschaft, in der der Staat das Machtinstrument in der Hand der herrschenden Klasse ist, dient er zur Aufrechterhaltung der Ausbeutung, der Fesselung der Produktivkräfte der Gesellschaft, der Unterdrückung des Volkes. Darum kann die „Aktivität“ des Ausbeuterstaates — von gewissen Perioden der allerersten, der revolutionären Etappe ihrer Entwicklung abgesehen — niemals der fortschreitenden Entwicklung der Gesellschaft, der Entfaltung der Demokratie, der wachsenden Bewußtheit der Menschen dienen.

Unter den Bedingungen der Klassenherrschaft der Ausbeuterklasse kann sich der gesellschaftliche Fortschritt nur durch die Revolution der unterdrückten Klasse, durch die gewaltsame Beseitigung der Herrschaft der alten Klasse und die Brechung der zu Fesseln gewordenen alten Produktionsverhältnisse vollziehen. Ein systematischer, planmäßiger, von den Menschen geleiteter Fortschritt ist nicht

möglich — die herrschende Ausbeuterklasse stellt sich ihm entgegen.

Das ist in der sozialistischen Gesellschaft nicht so. Der für eine in feindliche Klassen gesplante Gesellschaft unbedingt geltende Satz, daß der Übergang von der alten zur neuen Qualität sich nur vermittels einer Explosion vollziehen kann, ist „gar nicht unbedingt gültig für eine Gesellschaft, in der es keine feindlichen Klassen gibt“²³⁾, wie für die Sowjetgesellschaft. Stalin verweist auf die Kollektivierung:

„Das war eine Revolution, die die alte, bürgerliche Wirtschaftsordnung auf dem Lande liquidierte und eine neue, die sozialistische Ordnung schuf. Diese Umwälzung vollzog sich jedoch nicht durch eine Explosion, das heißt nicht durch den Sturz der bestehenden Macht und die Schaffung einer neuen Macht, sondern durch den allmählichen Übergang von der alten, bürgerlichen Ordnung auf dem Lande zu einer neuen Ordnung. Das aber konnte vollzogen werden, weil es eine Revolution von oben war, weil die Umwälzung auf Initiative der bestehenden Macht mit Unterstützung der Hauptmassen der Bauernschaft durchgeführt wurde.“²⁴⁾

Die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft vollzieht sich durch deren bewußte Lenkung — das ist ihr grundlegender Unterschied zu allen vorsozialistischen Gesellschaftsformationen, deren Entwicklung sich spontan vollzog. Die Menschen beherrschten nicht die Entwicklung, sondern sie wurden von ihr beherrscht.

Der sozialistische Staat, dessen führender Kern die marxistische Partei ist, vollzieht jede seiner Maßnahmen auf der Grundlage der Erkenntnis der Entwicklungsgesetze der menschlichen Gesellschaft, insbesondere der Gesetzmäßigkeit des Übergangs von der kapitalistischen zur sozialistischen, von der sozialistischen zur kommunistischen Gesellschaft. Im Besitze der Erkenntnis dieser Gesetzmäßigkeit der Entwicklung der Gesellschaft wendet er in seiner Politik die erkannten Gesetze bewußt an. Der bürgerliche Staat kann die spontan entstandenen kapitalistischen Produktionsverhältnisse nur hinnehmen, durchsetzen, festigen. Er schafft sie nicht — er ist vielmehr ihr Geschöpf.

„Die Wirtschaft im eigentlichen Sinne“ — lehrt Stalin — „berührt den kapitalistischen Staat wenig, sie ist nicht in seinen Händen. Im Gegenteil, der Staat befindet sich in den Händen der kapitalistischen Wirtschaft.“²⁵⁾

Der sozialistische Staat schreitet der Entwicklung voran, schafft bewußt die neue sozialistische Basis, baut sie aus und festigt sie und bringt damit die produktiven Kräfte, den Reichtum der ganzen Gesellschaft zu einer nie dagewesenen Entfaltung.

Steht im Kampf des Neuen mit dem Alten der bürgerliche Staat als das Machtinstrument der Bourgeoisie auf der Seite des Alten gegen das Neue (von gewissen Epochen der bürgerlichen Revolution abgesehen), so steht der sozialistische Staat auf der Seite des Neuen, gegen das Alte. Er beseitigt durch seine bewußte Tätigkeit die Schlacken und Schranken des Alten und bringt so das Neue bewußt zum Durchbruch.

So wird die fortschreitende Entwicklung der Gesellschaft durch die bewußte Tätigkeit der Menschen unter Führung des sozialistischen Staates, dessen Politik durch die Kommunistische Partei bestimmt wird, vollzogen. Die Menschen machen ihre Geschichte selbst.

Der Aufbau des Sozialismus und Kommunismus in der UdSSR stellt einen bisher in der Geschichte nicht gekannten Prozeß der bewußten Umgestaltung der Gesellschaft dar. Diese Umgestaltung wird vollzogen im Interesse der ganzen Gesellschaft, im Interesse der Befriedigung der stets wachsenden Bedürfnisse der Gesellschaft, ihrer kulturellen und materiellen Blüte.

Die Arbeiterklasse, geführt durch die marxistische Partei, die Partei Lenins und Stalins, mobilisiert die breiten Massen der Werktätigen, macht sie mit den Gesetzen der Entwicklung der Gesellschaft und Natur bekannt und lehrt sie, diese Gesetze im Interesse der ganzen Gesellschaft bewußt anzuwenden.

20) Verfassung der UdSSR, Art. ISO.

21) Verfassung der UdSSR, Art. 131.

22) Stalin, Der Marxismus und die Fragen der Sprachwissenschaft, Dietz Verlag, Berlin 1951, S. G.

23) Stalin, Der Marxismus und die Fragen der Sprachwissenschaft, S. 34.

24) Stalin, ebenda.

25) Stalin, Fragen des Leninismus, Moskau 1938, S. 822.